

Antrag an das Studierendenparlament

Antragsbezeichnung: Anzeigen im Sprachrohr	Antrag:
Sitzung des Studierendenparlaments am 05. und 06. November 2022	

Antragsteller: Vivien Schnurbusch für den AStA	Antrag auf: ☒ Beschluss ☒ Beratung ☐ Sonstiges
--	---

Der Asta stellt folgenden Antrag:

Das SP möge über die Preise für die Anzeigen im Sprachrohr beschließen, bzw. Eine Grundlage für eine Preisanpassung beschließen.

Sachstand:

Die Anzeigenpreise wurden im Jahre 2016 in einer SP Sitzung entschieden und sind seitdem an die Anzeigenkunden berechnet worden. Die Anhänge der PDF stellen die Kosten einer Anzeige jeweils für Fernstudien nahe Kunden und anderen (kommerziellen Anzeigen) dar. Ebenso können die Größe der Anzeige und die Rahmendaten dem PDF entnommen werden.

Problemstellung:

Die Rahmendaten geben eindeutig die Auflagengröße des SR wieder und informieren über den Druck des Studierendenmagazins (inkl. Frequenz etc.). Dieser Druck fällt nun aufgrund der kürzlichen Gerichtsentscheidung aus. Da die PDF Dateien jedoch Vertragsbestandteil geworden sind und wir den Kunden einen Druck des SR in Aussicht gestellt hat, müssten nun vielmehr alle Anzeigen neu verhandelt werden. Dazu bedarf es aber einer Grundlage aus dem SP, die auf Basis neuer Anzeigenpreise eine Verhandlungsgrundlage für die Anzeigenvergabe im SR ebnet.

Anforderung:

Wir würden demnach einen Beschluss des SR benötigen, der die neuen Preise als Basis für die Anzeigen im SR festlegt, da meines Wissens nach nur der SP diese beschließen kann.

Folgenden Beschlussvorschlag möchte ich dem SP mitgeben:

Da das SR seit der aktuellen Ausgabe nicht mehr in der Printausgabe erscheint, sondern nur noch als digitale Version, sollten die Anzeigenpreise den Bedürfnissen angepasst werden. Dies liegt vor allem darin begründet, dass die Anzeigenpreise auf den Druckkosten basieren und somit die Anzeigenpreise zur Kostenneutralität beitragen. Da die bisherige Grundlage (die Druckkosten) weggefallen ist, sollte eine neue Grundlage diskutiert werden.

Maßgeblich wird die Anzeigenverwaltung von Angelika Rehborn, als Verantwortliche Mitarbeiterin im AStA-Büro, durchgeführt. Eine Kostenbasis könnte sich somit aus dem Arbeitsaufwand der Mitarbeiterin ergeben.

Eine weitere Überlegung könnte ebenso die kostenneutrale Aufnahme für Fernstudien nahe Kunden, da die bisherige Kostenkalkulation der Druckkosten weggefallen ist.

Ein Beschluss sollte sich aus der Diskussion ergeben. Vorwiegend ist hier auch auf die Expertise des Finanzreferenten zurückzugreifen.